

Beim zeichnen können viele

Dinge passieren...

„Hey, Kathi! Natürlich, wie immer über dem Skizzenblock. Was wird's diesmal?“, begrüßte Liza mich, wie immer mit überschäumendem Temperament.

„Ein Puma“, murmelte ich.

„Warum zeichnest du immer Tiere?“, fragte Liz. „Übrigens Zeichenfreak, wir müssen aussteigen.“

Ich steckte den Block mit ihren Zeichnungen ein, und wir stiegen aus der Straßenbahn.

Als die Freundinnen zur Schule liefen, kam Liz auf ihre Frage zurück: „Also, warum zeichnest du immer Tiere?“

Ich antwortete: „Naja, ich zeichne hauptsächlich Tiere aus Woodwalkers. Und da du genauso ein Woodwalkers – Freak bist wie ich dürfte dich das eigentlich nicht wundern, dass ich immer Carag, Tikaani, Lou, Holly und so zeichne, oder? Du schreibst ja auch die ganze Zeit Woodwalkers - FanFictions.“

Liz zog eine Augenbraue hoch, sagte aber nichts.

Dann waren wir an ihrer Schule. Als sie die Tür zur High School aufzogen fiel mir ein: „Wir haben heute Kunst. Ich freu mich voll!“

Liz erwiderte: „Ja, und Englisch. Da stell ich Woodwalkers 4 vor. Apropos Woodwalkers, hast du Zeit mit mir heute zur Buchhandlung zu gehen? Ich will mir Seawalkers 2 kaufen. Danach können wir zu mir gehen und Hausaufgaben machen. Wenn du willst kannst du meine neue Kurzgeschichte lesen.“

Als ich nach einem schönen, mit Gesprächen über Woodwalkers gefüllten Nachmittag wieder nach Hause kam, schnappte ich mir Woodwalkers 3 und einen Zeichenblock und ließ mich auf ihren Schreibtischstuhl sinken. Ich nahm mir einen gespitzten Bleistift und fing an Holly weiter zu zeichnen. Ich warf hin und wieder einen Blick in das Buch. Ich hatte mir extra eine Seite mit einer besonders schönen Holly – Skizze markiert die sie abzeichnen wollte. Als ich fast fertig war rief mein Vater mich zum Abendessen.

Nach dem ich nach dem Abendessen wieder in mein Zimmer kam setzte ich mich noch kurz an meinen Schreibtisch und gab Holly den letzten Schliff.

Dann machte ich schnell ein Foto von dem fertigen Bild und schickte es Liz. Nachdem sie mir zurückgeschrieben hatte, legte ich mein Bild in ihre Ablage für alle Woodwalkers – Zeichnungen. Ich überlegte wen ich morgen zeichnen sollte. Als Hilfe blätterte ich durch meine Zeichnungen. Mir fiel auf das ich Arula noch gar nicht gezeichnet hatte. Nachdem ich in *Tag der Rache* eine Seite mit einer Arula-Zeichnung mit einem Post-it gekennzeichnet hatte, legte ich mich ins Bett und schlief ein.

Am nächsten Tag traf ich Liza in der Straßenbahn. „Und wen zeichnest du heute? Ich fange heute eine neue Geschichte an.“

Ich antwortete: „Heute hab ich mir vorgenommen Arula zu zeichnen. Ich mag Luchse ja so

oder so. Ich habe mich gestern voll gewundert, dass ich sie noch nicht gemalt habe.“

Liz antwortete: „In meiner neuen Geschichte gibt es auch einen Luchs - Wandler.“

„Worum geht es denn in der Geschichte?“, fragte ich. Liz erklärte mir lang und breit welche Ideen ihr für die neue Geschichte gekommen waren während wir in die Vancouver High School und zu ihrem Klassenzimmer liefen.

Als wir zur Straßenbahn liefen kreiste ein Weißkopfseeadler ganz nah über der Schule. Ich hatte irgendwie das Gefühl als ob seine gelben Augen uns beobachten würden. Der Adler landete auf dem Dach der Schule. Ich stupste Liza in die Seite und machte sie auf den Vogel aufmerksam: „Liz, ich glaube da ist Lissa Clearwater und hält nach neuen Woodwalkern Ausschau.“ Wir lachten und stellen uns an die Straßenbahn Haltestelle die etwa fünfzig Meter von unserer Schule entfernt war und sahen dem Adler zu der jetzt wieder Kreise über der Schule zog. Dann kam die Straßenbahn und wir fuhren zur Buchhandlung. Als wir vor dem Regal mit den Woodwalkers und Seawalkers Büchern standen, war der Weißkopfseeadler längst vergessen.

Als ich wieder zu Hause war fing ich an, Arula zu zeichnen. Zuerst umriss ich grob ihren Körper bevor ich anfang die Feinheiten zu malen.

Während ich mit feinen Strichen die Ohrpinsel und Schnurhaare zeichnete kroch mir plötzlich ein seltsames Kribbeln über den Rücken. Ich wischte mir mit der linken Hand genervt über den Rücken um das lästige Gefühl loszuwerden. Es ließ sich tatsächlich kurz abschütten, doch als ich die Schattierung in Arulas Gesicht mit einer einfachen Fingerwitschtechnik verbesserte, kam das Kribbeln zurück und zwar doppelt so stark. Ich legte den Stift weg und überlegte was das sein könnte. Dann fiel es mir wie Schuppen vor die Augen. Oh mein Gott, verwandelte ich mich gerade?! War ich ein Woodwalker?! Meine Beine knickten ein und das seltsame Kribbeln kroch weiter meinen Rücken hoch und meine Beine hinunter. Meine Hände wurden breiter und geflecktes Fell überzog meine Arme. Ich fiel auf alle viere und das Kribbeln floss nun auch über meinen Kopf und meine fast hüftlangen Haare zogen sich in meinen Kopf zurück und ich hatte das Gefühl das mein Kopf sich nach oben zog. Wachsen mir Ohren?

Es war genauso schnell vorbei wie es begonnen hatte. Ich hatte an meinem Kleiderschrank einen Spiegel der bis zum Boden reichte. Zu dem drehte ich mich um. Wenn ich noch ein Mensch wäre mir jetzt die Kinnlade runtergefallen. Ich sah aus wie ein Luchs. Zugegeben wie ein sehr seltsamer, da mein lindgrünes T – Shirt über mein eines Ohr hing. Ich schüttelte meinen Kopf und kam jetzt, als mein Shirt auf dem Boden lag, ganz zum Vorschein: Eine rotbraune, eher kleinere Raubkatze mit dunklen Flecken und feinen Ohrpinseln. Mit meinen guten Ohren und den feinen Pinseln an den Spitzen meiner Ohren hörte ich genau wie meine Mutter im Wohnzimmer zu meinem Bruder sagte: „Ich gehe Kathi fragen ob sie auch damit einverstanden ist, dass wir heute zu deinem Lieblingsitaliener zum Abendessen gehen.“

Ich fluchte innerlich, dann sah ich mich hektisch in meinem Zimmer um. Was konnte ich tun? Mein Blick blieb am Kleiderschrank hängen, vor dem ich immer noch stocksteif stand. Ja, das war meine einzige Lösung. Mit großen Sätzen sprintete ich auf den Schrank zu und schob mit einer Pfote die Tür auf. Ich hüpfte in ein Gewühl aus Socken, Unterwäsche und T- Shirts. Wenn ich ein bisschen ordentlicher wäre, und die Shirts an Kleiderbügel hängen würden, hätte ich noch weiteren Sichtschutz. Verdammt! Ich nahm mir vor in Zukunft ordentlicher zu

sein.

Doch gleich darauf nahte das nächste Problem. Ich bekam die Tür von meinem Schrank von innen nicht mehr zu! Ich hörte wie meine Mutter den Flur zu meinem Zimmer durchquerte. Verzweifelt überlegte ich was ich tun konnte. Ich fuhr vor Nervosität die Krallen aus. Ja, das könnte klappen! Ich grub die Krallen in die Innenseite der Schranktür und zog sie nach rechts um den Schrank zu schließen. Shit, er klemmte! Ich warf mich mit aller Kraft nach rechts und zog die Tür mit. In dem Moment in dem ich hörte dass die Türklinke meiner Zimmertür hinunter gedrückt wurde war der Schrank zu.

„Kathi?“, erklang die fragende Stimme von meiner Mutter. Zum Glück hatte ich es rechtzeitig geschafft. Mom hätte wohl sonst einen Herzinfarkt bekommen. Noch einmal hörte ich meine Mutter fragen: „Kathi? Wo bist du?“ Zu sich selbst sagte sie: „Wahrscheinlich ist sie mal wieder bei Liza oder kauft Zeichensachen.“ Sie ging aus meinem Zimmer und rief durch die ganze Wohnung: „Kathi ist nicht da. Aber ich denke sie hat nichts dagegen, wenn wir heute Abend Pizza essen gehen.“

Okay, jetzt zurückverwandeln. Ich wollte wieder ein Mensch sein. Ich machte es genauso wie es in den Woodwalkers – Büchern stand. Tief durchatmen. Mich an meine Menschengestalt erinnern. Menschengestalt hörte sich voll komisch an. Nein, warte. Ich wollte mich nicht ablenken lassen.

Einatmen, ausatmen.

Beinah hüftlange, lockige, dunkelbraune Haare. Einatmen, ausatmen.

Grüne, mit braunen Linien durchzogene Augen. Einatmen, ausatmen.

Sehnige, aber elegante, einfach *raubkatzenartige* Gestalt. Einatmen, ausatmen.

Endlich kam das Kribbeln! Dieses Mal kämpfte ich nicht dagegen an. Ich ließ es durch mich hindurch strömen. Immer wieder wiederholte ich in meinem Kopf: *„Ich bin ein Mensch. Ich bin ein Mensch. Ich bin...“* Yeah, es klappte! Ich fühlte wie ich mich veränderte. Meine Haare wurden wieder länger. Zumindest die auf meinem Kopf. Mein Fell zog sich in meinen Körper zurück. Ich sah im schummrigen Licht in meinem Schrank wie meine Pfoten sich wieder in normale Hände verwandelten.

Ich stieg aus dem Schrank und zog mir schnell etwas über. Danach schnappte ich mir eine noch unbenutzte Tube Acrylfarbe und schlich mich aus dem Haus. Ich hatte mich schon immer sehr gut leise bewegen können. Darüber hatte Liz immer Witze gemacht. Ich stellte mir vor wie meine beste Freundin reagieren würde, wenn ich ihr erzählen würde dass ich ein Woodwalker war. Sofort hörte ich ihre begeisterte Stimme in meinem Kopf: *„Oh mein Gott, Kathi!! Dein Ernst?! Das ist ja voll abgefahren!! Was für ein Tier bist du? Hast du schon Miss Clearwater kennengelernt? Warte mal, gibt es Carag, Tikaani und so wirklich? Ab da hörte meine Vorstellung auf. Gab es Carag, Holly, Mia, Arula und all die anderen im echten Leben? Es war auf jeden Fall sehr unwahrscheinlich das wir uns schon mal gesehen hatten, denn die Clearwater High war in Wyoming und ich lebte in Kanada.“*

Ich klingelte, und wenige Augenblicke später öffnete meine Mutter die Tür. „Hey Mom, ich war noch Farbe kaufen.“ Ich hielt ihr die Tube unter die Nase. Als ich wieder in meinem Zimmer war, fiel mir der seltsame Adler wieder ein. War das Lissa Clearwater gewesen? Und war das alles so wie in Katja Brandis‘ Büchern? Und wenn ja woher wusste sie das dann alles? Und durfte sie das überhaupt veröffentlichen? Und über solche Dinge grübelte ich den

ganzen Nachmittag und Abend nach. Nachts wälzte ich mich in meinem Bett herum und dachte über das nach was mir heute passiert war.

Am nächsten Morgen sah ich einen Aushang am Schwarzen Brett hängen:

Ein Vortrag über faszinierende Vögel: Adlerforscherin L. Clearwater

Freitag, den 14.2.20, Raum 101

Liz war an diesem Tag leider krank, daher musste ich alleine zum Vortrag, der statt der Biologiestunde stattfand und Pflicht für alle Schüler meiner Stufe war. Je näher die sechste Stunde kam, desto nervöser wurde ich. Als ich endlich in Raum 101 durfte sah ich sie sofort. Weiße Haare, gebogene Nase, feinknochige Gestalt... Sie sah genauso aus wie in den Büchern beschrieben!

Als der interessante Vortrag, in dem sie sogar ein paar Adlerfedern herumgereicht hatte (ich hatte den Verdacht dass es ihre eigenen waren) zu Ende war, wartete ich bis alle anderen aus dem Klassenzimmer gegangen waren. Da wir Freitag, und die letzte Stunde hatten ging das verhältnismäßig schnell.

Ich trat an ihr Pult: „Ähh, guten Tag, Miss Clearwater. Ich heiße Kathi und hätte eine Frage...“ Sie schaute mich verwundert an. Ich hatte das Gefühl, dass sie gerade in sich hinein horchte um heraus zu finden ob ich ein Woodwalker war, denn ihr Blick hellte ich gleich darauf auf. „Ja?“, fragte sie. Ich schluckte und fragte dann frei heraus: „Sind sie ein Woodwalker?“ Sie sah mich überrascht an: „Wie bitte?“ Meine Hoffnung zerplatzte. Doch sie fing sich und sagte: „Entschuldige bitte, ich wusste nicht das Frau Brandis‘ Bücher schon so bekannt sind. Ja ich bin eine Woodwalkerin. So wie du.“

Anscheinend erwartete sie dass ich total von den Socken wäre. Doch ich zuckte nicht einmal mit einer Wimper sondern fragte gleich weiter: „Ich habe mich gestern zum ersten Mal verwandelt und wollte jetzt fragen wie ich damit umgehen soll, ob ich zu ihnen auf die Clearwater High kommen muss, ob es Carag, Tikaani, Brandon, Holly, Arula und die ganzen anderen wirklich gibt, ob ich meiner Freundin die die Bücher auch gelesen hat, alles erzählen darf und...“

Miss Clearwater stoppte meinen Redefluss: „Ganz ruhig, Kathi. Ja Carag und seine Freunde gibt es wirklich, wenn deine Freundin ein Geheimnis behalten kann, darfst du es ihr verraten und ich werde heute mit deinen Eltern sprechen und sie fragen ob du auf meine Schule wechseln kannst. Apropos, was ist denn deine Besondere Stärke?“

Ich hatte keine Ahnung was das jetzt damit zu tun hatte. „Was meinen Sie damit?“

Sie antwortete: „Kannst du zum Beispiel besonders gut Geschichten schreiben oder bist du ein Mathematikgenie, oder so etwas in der Art?“

„Ja, ich kann sehr gut zeichnen.“

Sie schien zufrieden: „Das klingt ja super! Nimmst du mich mit zu dir nach Hause? Dann können wir deine Eltern überzeugen dass du mit nach Wyoming kommst.“

Als wir dann zu Hause in der Küche saßen erzählte Lissa Clearwater meiner Mutter dass sie von einem Internat kam an dem Zeichentalente wie ich gefördert und unterstützt wurden. Und nach einer halben Stunde hatte sie es geschafft! Meine Mutter hatte erlaubt dass ich in der Clearwater High zur Schule gehen durfte! Wir hatten abgemacht dass Miss Clearwater mich am Sonntag, wenn sie zurück fuhr, mitnehmen würde. Dann hatte ich noch genug Zeit zum Packen und mich von Freunden und Familie zu verabschieden.

Als erstes besuchte ich Liz um ihr alles zu erzählen. Ihre Reaktion fiel genauso aus wie ich es mir gedacht hatte. Wir verabredeten dass ich ihr jeden Tag schreiben würde, und wir mindestens einmal die Woche telefonieren würden. Als ich wieder zu Hause war und meinen großen Wanderrucksack packte überfiel mich das Lampenfieber. Wie würde ich mich im Unterricht anstellen? Waren Carag und seine Freunde noch auf der Schule? Waren meine neuen Klassenkameraden nett? Würde ich schnell neue Freunde finden?

Am nächsten Morgen stand ich aufgeregt mit meinem Wanderrucksack und meiner Tasche mit den Zeichensachen am Straßenrand und wartete auf Lissa Clearwater. Als sie vor mir hielt drückte meine Mutter mich zum letzten Mal und ich kletterte in Miss Clearwaters Auto. Nach dem wir aus Vancouver hinaus gefahren waren fragte sie mich: „Du bist jetzt 14 Jahre alt, oder?“ Ich bejahte ihre Frage.

Bevor ich fragen konnte warum sie das wissen wollte, sprach sie schon weiter: „Gut, dein Wissen in den Menschenfächern dürfte schon für das zweite Jahr reichen, aber die Woodwalker – Fächer... Wärst du bereit von Anfang an Nachhilfe zu nehmen um in den Woodwalker – Fächern gut abzuschneiden?“

Ich antwortete: „Ja, natürlich. Mit wem wäre ich denn in einer Klasse?“

Sie sagte: „Du kommst mit Carag, Holly und den anderen in eine Klasse.“